



AAA-
03/2015

ThomasLloyd Group
Investmentprozess Rating

ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund

Profil

Investmentansatz	ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund
Gesellschaftseinheit	ThomasLloyd Global Assetmanagement (Schweiz) AG (als Investment Advisor)
Internet	www.thomas-lloyd.com

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mittel- bis langfristig
Risikoklasse	mittel
Renditeerwartung	weitgehend kapitalmarktunabhängige positive Wertentwicklung
Verlusttoleranz	Verluste sind möglich

Ratingobjekt:

Gegenstand des Ratings ist der im Sachwertbereich der ThomasLloyd Gruppe implementierte und umgesetzte Investmentprozess. Im Speziellen bezieht sich das Rating auf das Segment Infrastruktur und hier speziell den Bereich nachhaltiger Stromgewinnung aus erneuerbaren Quellen sowie die zugehörigen effizienten Stromübertragungs- und Vertriebssysteme. Betrachtet und bewertet wurde der Investmentprozess im Hinblick auf die Umsetzung im luxemburgischen Spezialfonds in der Rechtsform eines SICAV-SIF.

TELOS-Kommentar

ThomasLloyd ist eine global tätige Investment- und Beratungsgesellschaft, die sich ausschließlich auf den Erneuerbare-Energien-Sektor in Asien spezialisiert hat.

Das Unternehmen ist seit seiner Gründung 2003 auf Alternative Investments spezialisiert, wobei der Fokus ursprünglich auf Private Equity und Hedgefonds lag und sich dann mit der Übernahme der international tätigen Illington Fund Management Group in New York im Jahr 2006 sukzessive auf den Cleantech- und Erneuerbare-Energien-Sektor fokussiert hat. Zunächst wurde das Investment Banking auf diesen Sektor ausgerichtet, gefolgt vom Investment Management. Seit 2010 ist die ThomasLloyd Group konzernweit ausschließlich auf den Sektor Cleantech- und erneuerbare Energien ausgerichtet (Schwerpunkt Asien und hier derzeit die Philippinen sowie Kambodscha.) Der neuen europäischen Gesetzgebung für alternative Investmentfonds/Investmentfondsmanager (AIFMD) wurde mit dem ThomasLloyd SICAV-SIF, Luxemburg, begegnet. ThomasLloyd profitiert von seiner langjährigen Erfahrung bei der Konzeption und dem Management von Investitionen. Das Management setzt sich aus sehr erfahrenen Personen über verschiedene Disziplinen wie Investment- und Assetmanagement, Corporate Finance, Treasury und Administration zusammen. Daneben besteht ein ca. 180 Mitarbeiter umfassendes Team an Spezialisten in den Bereichen Objektfinanzierung, Operations, Logistik, Monitoring und

auf den Gebieten Solar/Wind/Biomasse mit entsprechender praktischer Erfahrung bei der Durchführung komplexer Projekte auf dem Gebiet Infrastruktur. Ein über lange Jahre aufgebautes Netzwerk aus Beratern, Vertragsunternehmen und Dienstleistern rundet die Expertise von ThomasLloyd im Investmentprozess ab. Über seine hervorragenden Kontakte unmittelbar vor Ort gelingt ThomasLloyd die Generierung attraktiver Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien Infrastruktur in beiden Ländern. Ein weiterer Garant für den Erfolg von ThomasLloyd ist die Kapitalkraft, die hinter der Gruppe steht. ThomasLloyd ist nicht zuletzt auch mit seinen internationalen Kooperationspartnern wie einer Tochtergesellschaft der Weltbank zu den führenden Anbietern auf dem Gebiet der Erneuerbare-Energien-Infrastruktur an den genannten Standorten zu zählen.

Im Rahmen des in dem vorliegenden Rating Report zu bewertenden Produktes ThomasLloyd SICAV-SIF Cleantech Infrastructure Fund (TLCTIF) wird ein äußerst disziplinierter Investmentprozess umgesetzt, der mit Hilfe vielfältiger Diversifikationselemente auf das exponentielle Wachstum des Marktes für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur in Asien setzt und auf die Generierung von weitestgehend kapitalmarktunabhängigen Erträgen zielt. Investitionen des Fonds erfolgen in Infrastrukturprojekte aus den erneuerbaren Energien, sowie der zugehörigen effizienten Energieübertragung sowie der Stromverteilung.



AAA-
03/2015

ThomasLloyd Group Investmentprozess Rating

ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund

Der Investmentprozess folgt einer klaren Prozesskette, die auf einem kombinierten Top-down- und Bottom-up-Ansatz fußt. Der Infrastrukturbereich von *ThomasLloyd* bündelt das aufgabenspezifische Know-how mehrerer Tochterunternehmen, unter anderem der *ThomasLloyd Capital Partners S.á.r.l., Luxemburg (TL Lux)* als General Partner des *ThomasLloyd SICAV-SIF*, *ThomasLloyd Capital LLC (USA)* mit Standorten in u.a. New York, London und Singapur - zuständig für Projekt Origination, DD, Transaction, Structuring & Documentation, Equity/Debt Syndication und M&A sowie der *ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG (TL CH)* mit Standorten in Zürich und London als Investment Advisor, zuständig für Portfolio- und Risikomanagement, Reporting. *TL Lux* als Initiator des in der rechtlichen Form eines SICAV-SIF nach Luxemburger Recht aufgelegten Teil-Fonds bestimmt die Vorgaben für die Investmentphilosophie und -ziele des Fonds. Flankierend übernimmt *TL CH* eine beratende Funktion (Investment Advisor) insbesondere bei der Entscheidung über konkret zu treffende Investments oder Desinvestments. Aus dieser zentralen Infrastruktur heraus stellt *ThomasLloyd* die maßgeblichen Funktionen der Konzeption und des Managements der Projekte im Bereich Erneuerbare-Energien-Infrastruktur. Für das Management des Fonds ist die renommierte Servicegesellschaft *MDO Management Company* mit Sitz in Luxemburg zuständig. Über die gemeinsam mit dem Investment

Committee zu treffenden Investitionsentscheidungen hinaus übernimmt *MDO* das gesamte Risikomanagement und das Controlling. Durch die konsequente Umsetzung des Auswahlprozesses für Investitionsmöglichkeiten in Verbindung mit einer eingehenden Due Diligence vor jeder Investmententscheidung wird sichergestellt, dass ein breites Universum an potentiellen Investmentchancen zur Verfügung steht. Andererseits fokussiert sich *ThomasLloyd* ausschließlich auf Investments in Projekte, welche die strengen Anforderungen des Kriterienkatalogs erfüllen. Die Qualitätssicherung und das Risikomanagement sind integraler Bestandteil des Investmentprozesses und unterliegen einem klar definierten Monitoring und konsequenten Ergebniskontrollen. Durch den relativ späten Einstieg in Projekte im Bereich der Erneuerbare-Energien-Infrastruktur und klare Vorgaben in Bezug auf Exit-Strategien erreicht der Fonds eine Optimierung des Rendite-Risiko-Profiles.

Der Fonds *TLCTIF* steht seit September 2014 in der Form einer Luxemburger SICAV-SIF-Struktur zur Verfügung und erlaubt damit auch institutionellen Anlegern, u.a. in Deutschland (EU-Passport), das Produkt zu zeichnen. Der Fonds weist seit Auflage im Januar 2011 eine kumulierte Nettorendite auf das durchschnittlich gewinnberechtigte Kapital von deutlich über 20% p.a. auf.

Der Investmentprozess im Bereich Sachwerte im Sinne des Ratingobjektes erhält die Bewertung **AAA-**.

Organisation

ThomasLloyd Group Ltd, London, hat sich bereits kurz nach der Jahrtausendwende als erster europäischer Fondsanbieter mit der Entwicklung von Fondslösungen auf dem Gebiet der Sachwerte beschäftigt. Nach ersten Engagements in den USA ist dieser Geschäftszweig von *ThomasLloyd* bis heute weltweit ausgebaut worden. Einen lokalen Schwerpunkt bildet Asien. Seit 2007/2008 konzentriert sich der Konzern ausschließlich auf das Gebiet der Sachwerte. Frühzeitig wurde das Spezialgebiet der „Erneuerbaren Energien“ (EE) als nachhaltiges Wachstumsfeld identifiziert. Die Anlagen zeichnen sich durch eine geringe Korrelation zu traditionellen Anlageklassen aus. Darüber hinaus sollen die Werttreiber weitestgehend unabhängig vom übrigen Kapital und der Entwicklung von Makrotrends bestimmt.

Nach einer ersten Beteiligung an einem kanadischen Solar-Projekt (2008) erweiterte *ThomasLloyd* seinen Führungsanspruch im Bereich der EE, indem es seit Anfang 2010 als „principle“ für eigene Fonds agiert. Mit Unterstützung der in den jeweiligen Ländern „vor Ort“ geschaffenen Netzwerke entwickelt *ThomasLloyd* Konzepte, initiiert Projekte und begleitet diese sowohl fachlich wie auch in Bezug auf die Finanzierung bis zur Realisierung. Die alternativen Investmentstrategien werden in Europa entwickelt. Die Projekte selbst sollen überwiegend von den Wachstumschancen in Asien profitieren und nachhaltige und ökonomisch sinnvolle Erträge unkorreliert zu den traditionellen Kapitalmärkten generieren. Dies trifft auch auf den Fonds „*ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund*“ unter Luxemburger Recht zu, der das Ratingobjekt des diesem Report zugrunde liegenden Investmentprozess-Ratings darstellt. Im Jahr 2010 hat *ThomasLloyd* alle Geschäftsfelder unter einem Konzerndach vereint. Der integrierte Finanzkonzern besteht aus vier Geschäftsfeldern:

- Project Finance
- Asset Management
- Investment Solutions
- Corporate Center.

ThomasLloyd ist heute eine der führenden Investmentbanking- und Investmentmanagementgruppen, die sich ausschließlich auf den Sektor der erneuerbaren Energien in Asien fokussiert hat. Der Konzern bildet heute mit ca. 180 Spezialisten die gesamte Wertschöpfungskette ab,

angefangen von der Akquisition der Assets/Projekte über das Portfolio- und Risikomanagement bis hin zur Betreuung der Anleger und zum reinen Asset Management.

ThomasLloyd hat bis heute über 100 Großprojekte in 22 Ländern mit einem Transaktionsvolumen von über 3 Mrd. USD realisiert. Soweit sinnvoll, hat *ThomasLloyd* zur Erzielung von Skaleneffekten Services projektübergreifend gebündelt, so zum Beispiel beim Risikomanagement und dem Reporting.

Die Hauptsitze der Unternehmens-Gruppe sind Zürich und London. Weitere Standorte sind u.a. New York, Luxemburg, Singapur, Manila, Frankfurt, München. *ThomasLloyd* bietet unter dem Dach des „*ThomasLloyd SICAV-SIF*“ (nach Luxemburger Recht, entspricht dem Grunde nach dem deutschen offenen Spezial-AIF-/Spezialfonds) als Umbrella-Fonds und voll-regulierte Fondsplattform (gemäß der europäischen AIFM-Richtlinie) ein Fondsprodukt an, das zunächst im Jahr 2011 unter dem Fondsnamen „*ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Fund*“ nach deutschem Recht aufgelegt und erfolgreich gemanagt wurde. Um dem Anspruch europäischer (semi-) professioneller Investoren im Hinblick auf die Anlagemöglichkeiten, aber auch der neuen europäischen Gesetzgebung für alternative Investmentfonds/Investmentfondsmanager (AIFMD), gerecht zu werden, wurde das Portfolio im Rahmen einer Sacheinlage in einen Luxemburger SICAV-SIF überführt.

Die Konzipierung dieses Investitionsvehikels folgt dabei einer stärkeren Ausrichtung auf den wachsenden Bedarf institutioneller Investoren, den *ThomasLloyd* im Bereich der Sachwerte festgestellt hat.

Der unter dem Fondsnamen „*ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund*“ (*TLCTIF*) angebotene Fonds im Bereich EE ist der erste Teil-Fonds des Umbrella-Fonds „*ThomasLloyd SICAV-SIF*“. Der Fonds *TLCTIF* ist eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital in der Rechtsform einer Personengesellschaft nach Luxemburger Recht, der eine Investition auch für institutionelle Anleger, wie zum Beispiel, Versicherungen, Versorgungswerken, Stiftungen oder Pensionskassen ermöglicht. Der Fonds hat im September 2014 die Genehmigung der Luxemburger Aufsichtsbehörde CSSF erhalten. Der Fonds *TLCTIF* ist der BaFin in Deutschland zum Vertrieb angezeigt worden und ist insoweit zum

Vertrieb auch in Deutschland (EU-Pass) an (semi-/) professionelle Investoren zugelassen. Investoren beteiligen sich an dem Fonds *TLCTIF* unmittelbar als Kommanditisten oder mittelbar über Feederfonds. Den Investoren stehen grundsätzlich zwei Investitionsmöglichkeiten zur Verfügung, zum einen eine thesaurierende Anteilsklasse und zum anderen eine ausschüttende". Beide Anteilsklassen sind jeweils in vier Währungen (EUR, USD, GBP, CZK) zur Zeichnung verfügbar.

Der Fonds *TLCTIF* investiert unmittelbar in Infrastrukturprojekte auf dem Gebiet der nachhaltigen Energiegewinnung aus EE genauso wie der damit verbundenen effizienten Energieübertragung und -verteilung mit dem geographischen Schwerpunkt Asien.

Aktuell bestehen Investitionen in 16 Projekten, 13 auf den Philippinen und 3 in Kambodscha, mit einem Gesamtvolumen von ca. 750 Mio. USD. Die 16 Projekt- oder Betreibergesellschaften konzentrieren sich im Bereich der EE auf die Spezialgebiete Solar, Windkraft sowie Biomasse.

Die Investmentphilosophie von *ThomasLloyd* fokussiert sich auf Anlageobjekte, die die erforderlichen (staatlichen) Genehmigungen und Zustimmungen bereits erhalten haben.

Das Schaubild in Abb. 1 auf Seite 5 zeigt die Fondsstruktur auf.

Innerhalb der *ThomasLloyd-Gruppe* obliegt die Fondsstrukturierung, das Fundraising sowie der Vertrieb dem Bereich „Investment Solutions“, der von *T.U. Michael Sieg* verantwortet wird.

Eine Schlüsselrolle bei dem im Rahmen dieses Ratings zu bewertenden *TLCTIF* kommt der Gesellschaft *ThomasLloyd Capital Partners S.á.r.l. (TL Lux)*, Luxemburg, zu. Der General Partner übernimmt gemeinsam mit dem AIFM die wesentliche Aufgabe, den Fonds zu managen und damit die Investmentpolitik, die mit dem Produkt verfolgten Investitionsziele sowie -restriktionen im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben festzulegen.

Für das operative Management des *TLCTIF* hat *TL Lux* (General Partner) die Servicegesellschaft *MDO* als „Alternative Investment Fund Manager (AIFM)“ beauftragt, zu deren Aufgaben sowohl die Entscheidungen über einzugehende Investments sowie Desinvestments, dazu der gesamte Sektor des Risikomanagements sowie das

Reporting gegenüber den Kunden gehören. Hierzu existieren klare schriftliche Vereinbarungen, die den Aufgabekatalog exakt beschreiben.

Als Investment Advisor und damit zur Unterstützung von *MDO* bei der Einhaltung der vorgegebenen Investmentpolitik und der konkreten Investitionsentscheidungen fungiert *TL CH*.

Im Bereich der Erneuerbare-Energien-Infrastruktur profitiert *ThomasLloyd* von der langjährigen Erfahrung und dem Fachwissen des Managements, das überwiegend führende Positionen bei internationalen und renommierten Geschäfts- und Investmentbanken sowie im Ingenieurwesen und Bau- sowie Projektmanagement inne hatte. Durch die breite interdisziplinäre Expertise der verantwortlichen Personen verfügt die *ThomasLloyd-Gruppe* über ein engmaschiges Netzwerk. Auf der Grundlage dieser herausragenden Struktur vermag *ThomasLloyd* die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition und Projektentwicklung bis zum Betreiben der Anlageobjekte und den Exit-Strategien vollständig umzusetzen. Die Fondsstrukturierung, die der Konzeption, das Fondsmanagement und das Risikomanagement von Anlagelösungen sind im Konzern eng miteinander verknüpft.

T.U. Michael Sieg, Chairman des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer von *ThomasLloyd*, ist mit 6.4% an der *ThomasLloyd Group* beteiligt. Für den Bereich der erneuerbaren Energien wurde ein hochspezialisiertes Team an Fachleuten gebildet, das als Senior Advisors und als Projektmanagementteam „vor Ort“ (Singapur, Philippinen, Kambodscha) für *ThomasLloyd* tätig ist und die enge Vernetzung mit den lokal tätigen Kooperationspartnern jederzeit sicherstellt.

ThomasLloyd hat sich über die letzten Jahre zu einem integrierten Finanzkonzern entwickelt, der für seine konsequente und erfolgreiche Umsetzung von einer Reihe von Projekten im Bereich Erneuerbare-Energien-Infrastruktur bereits mit renommierten Preisen und Würdigungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus pflegt *ThomasLloyd* Kooperationen mit der Weltbank-Tochtergesellschaft International Finance Corporation (IFC). Auch die Zusammenarbeit mit der Bank of the Philippine Islands (BPI), die sich erstmals im Bereich der erneuerbaren Energien engagiert, zeigt die sehr gute Positionierung und das hervorragende Renommee von *ThomasLloyd* in dieser Region.

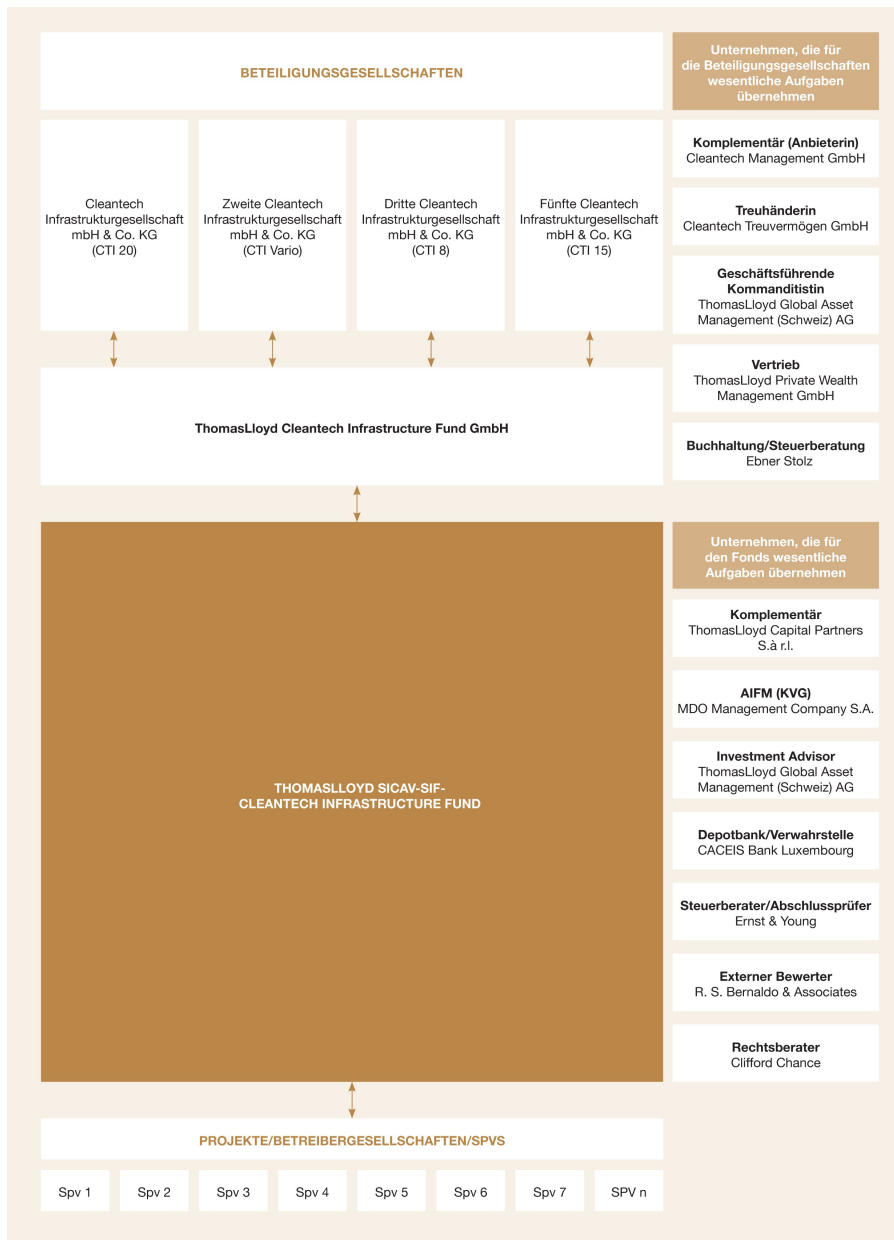


Abbildung 1: Neue ThomasLloyd Struktur nach Luxemburger Recht

Investmentprozess

Die Investmentphilosophie von *ThomasLloyd* im Sektor der Infrastrukturinvestments basiert auf der Überlegung, dass Anleger und insbesondere institutionelle Investoren vor dem Hintergrund des historisch niedrigen Zinsniveaus und der hohen Volatilität an den Kapitalmärkten Anlagen in nachhaltigen Wachstumsmärkten suchen, die ihnen eine beständige und nachhaltige Rendite bei überschaubarem Risiko bieten können.

Diese Voraussetzungen sieht *ThomasLloyd* erfüllt, indem die Gruppe gezielt Investitionen tätigt in den Bereichen

- der nachhaltigen Energieerzeugung im Bereich der erneuerbaren Energien (Power Generation), fokussiert auf Solaranlagen, Windkraftwerke und Biomassen-Anlagen,
- der Energie-Übertragung (Power Transmission) sowie
- der Energie-Verteilung (Power Distribution).

Der Fonds *TLCTIF* investiert in ein breit diversifiziertes Portfolio aus Infrastrukturprojekten in den drei genannten Sektoren in Asien und hier derzeit in den Philippinen und Kambodscha. Die Mittel für die bereits getätigten und die geplanten Investitionen stammen aus Beteiligungen der Investoren, die in Sub-Fonds / Feederfonds des *TLCTIF* investieren. Diese Gelder verwendet der *TLCTIF* wiederum zu konkreten Anlagen in Projekte oder Betreibergesellschaften (SPVs). Aktuell handelt es sich um 13 Projekte auf den Philippinen und 3 Projekte in Kambodscha.

Die Investmentphilosophie basiert auf dem Gedanken, dass kapitalmarktunabhängige Megatrends wie die Erneuerbare-Energien-Infrastruktur ein exponentielles Wachstum bieten und mittels Investitionen in Substanz-/Sachwerte für die Investoren einen echten Werttreiber darstellen. Der *TLCTIF* konzentriert seine Investitionen auf Standorte, deren Rahmenbedingungen auf regionaler oder nationaler Ebene nachhaltige Wachstumsvoraussetzungen für Infrastruktur im Bereich der erneuerbaren Energien begründen und diese entweder wettbewerbsfähig (in preislicher Hinsicht bei gegebenem Wettbewerb) oder sogar alternativlos sind. Diese Voraussetzungen sieht *ThomasLloyd* derzeit auf den Philippinen sowie in Kambodscha, den Investitionsschwerpunkten des *TLCTIF*, als erfüllt an.

Grundlage ist ein von *ThomasLloyd* eigens entwickelter Investmentprozess, welcher bereits ebenso wie die

Projekte des Fonds mehrfach ausgezeichnet wurde. Zuletzt wurde die Innovationskraft "Company of the year" von einer unabhängigen Expertenkommission auf dem Gebiet der Solarenergieerzeugung auf den Philippinen ausgezeichnet.

Der Investmentprozess, der sehr dezidiert die Schritte zur Auswahl der Projekte beschreibt, in die letztlich Investitionen erfolgen, ist den folgenden Abbildungen zu entnehmen (Abb.2 und 3).

Ausgangspunkt des Investmentprozesses ist eine klassische Kombination aus einem Top-down – und einem Bottom-up-Ansatz.

- Im Rahmen der Top-down-Analyse stehen Fragen zum
- Standort
 - der Auswahl der Technologie sowie
 - der Projektphase
- im Vordergrund.

Auch der sich daran anschließende Bottom-up-Ansatz folgt klaren und standardisierten Regeln. Die Bottom-up-Analyse gliedert sich in die folgenden Schritte:

- Verfügbare Projekt Pipeline
- Entstehung und Überprüfung
- Durchführung einer Due Diligence
- Bewertung und Strukturierung sowie
- das Investment selbst.

Nach erfolgreichem Durchlaufen dieser konsequenten Prozesskette und erfolgreich getätigter Investition in ein konkretes Projekt („Anlageobjekt“) schließen sich weitere Aufgaben an. Dazu gehören insbesondere die folgenden beiden Tätigkeitsfelder:

- Zum einen ist es Aufgabe von *ThomasLloyd*, die laufenden Projekte (unter anderem in finanzieller wie in technischer Hinsicht) sowie deren Vertragserfüllung regelmäßig zu überwachen („Asset Management“).

- Zum anderen ist Bestandteil des Investmentansatzes von *ThomasLloyd*, im Rahmen klar definierter Exit-Strategien verschiedene Möglichkeiten für ein Desinvestment auszuloten (zum Beispiel Veräußerung an potentielle Käufer, Durchführung eines IPO's). In Bezug auf die durchschnittliche Haltedauer eines Projektes verfolgt *ThomasLloyd* klare Zielvorgaben, so im Bereich Solar zwischen 12 und 24 Monaten, bei Bioenergie zwischen 24 und 36 Monaten und bei Windenergie zwischen 18 und 30

Monaten. Werden bestimmte Projekte mittels einer erfolgreich getätigten Exit-Strategie aus dem Portfolio des TLCTIF herausgelöst, so werden diese durch neu akquirierte Projekte möglichst zeitnah wieder ersetzt. Über die Projektentwicklungen im Einzelnen werden die Investoren durch regelmäßige Portfolio Reports unterrichtet.

Im Folgenden werden die Top-down-Analyse sowie der Bottom-up-Investmentansatz detailliert dargestellt:

Top-down-Analyse

Um eine erfolgreiche Investition in ein breit diversifiziertes Portfolio von Projekten im Bereich Erneuerbare-Energien-Infrastruktur sicherzustellen und dabei auch dem Anspruch gerecht zu werden, bei jedem Anlageprojekt die optimale Wertschöpfung und das bestmögliche Rendite-Risiko-Verhältnis zu erzielen, bedarf es einer konsequenten Strategie auf der Top-down-Ebene.

Bereits nach der Jahrtausendwende beschäftigte sich *ThomasLloyd* intensiv mit dem Markt für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur. Die in anderen Kontinenten und Ländern gewonnenen Erfahrungen bewogen die Gruppe dazu, ab dem Jahr 2011 mit einem eigens aufgelegten Fonds in Infrastrukturprojekte auch in Asien zu investieren. Gründe für dieses Engagement sind unter anderem, dass Asien heute nicht nur die bevölkerungsreichste Region weltweit darstellt, sondern auch die höchsten Wachstumsraten in der Ökonomie aufweist. Vor dem Hintergrund des so natürlich wachsenden Bedarfs an Energie, aber auch den nach wie vor teilweise mangelhaft ausgeprägten Verhältnissen im Stromsektor besteht das dringende Bedürfnis, in absehbaren Zeiträumen ausreichende Energiekapazitäten bereitzustellen.

Nach eingehender Prüfung aller relevanten Gesichtspunkte hat sich *ThomasLloyd* auf Länderebene derzeit für die Philippinen und Kambodscha entschieden. *ThomasLloyd* verfügt in diesen Regionen über ein über lange Jahre gewachsenes Netzwerk an Kontakten aus Wirtschaft und Politik; parallel hat *ThomasLloyd* für die Bereiche Recht, Projektmanagement und Technologie namhafte Anbieter vor Ort gewinnen können, die einen reibungslosen Verlauf und die Abwicklung der Anlageobjekte gewährleisten können. Auf diese Weise ist *ThomasLloyd* heute zu den führenden Asset Managern und Projektfinanzierern für Erneuerbare-Energien-Infrastruktur in dieser Region zu zählen.

Der entscheidende Punkt für eine erfolgreiche Umsetzung des Investmentprozesses ist die Identifizierung der

erfolgsversprechendsten Projekte in Bezug auf die Umsetzung, die lokalen Gegebenheiten sowie das Timing. Ein wesentlicher Garant für die Erfüllung dieser Ziele ist das interdisziplinär aufgestellte Team, das sich auf Fachleute aus allen relevanten Disziplinen wie Finanzen (Finanzierung, Treasury, Cash Management), Logistik und Operations, Know-how auf den Gebieten Solar, Wind und Biomasse bis hin zur Administration (Monitoring, Reporting) und zu Legal & Compliance stützen kann. Dieses Team hat die Investitionsstandorte Philippinen und Kambodscha nach einem detaillierten Kriterienkatalog als derzeit attraktivste Standorte ausgewählt. Dabei werden die politische Stabilität (allgemeine Sicherheitslage), Finanz- und Wirtschaftskennzahlen (aktuelle Kennzahlen sowie prognostizierte), bestehende Kapital- und Energiemarkt-Strukturen, sowie das Vorhandensein eines regulär funktionierenden Rechtssystems neben den für das Gebiet der erneuerbaren Energien relevanten Gesichtspunkte der klimatischen und topografischen Bedingungen und der Nutzbarkeit des Stroms aus erneuerbaren Energien bewertet und zu einem Gesamt-Scoring zusammengeführt.

ThomasLloyd hat auf dieser Grundlage die Philippinen sowie Kambodscha als aktuell chancenreiche Regionen identifiziert, was die Investitionseignung, aber auch die Planungssicherheit angeht.

Die Philippinen sind derzeit mit nahezu 100 Millionen Einwohnern das zweitgrößte Land Südostasiens. Die Philippinen sind ein demokratisches Land mit einem funktionierenden Rechtssystem und einem Mehrparteiensystem. Das Land weist eine der höchsten Wirtschaftswachstumsraten auf. So soll sich alleine das Bruttoinlandsprodukt gemäß Prognosen des Internationalen Währungsfonds zwischen 2011 und 2018 um knapp 50% steigern. Auch die internationalen Ratingagenturen bewerten die Philippinen positiv (19 Upgrades in Folge). Die meisten der 500 größten Konzerne weltweit sind in dem Land -teilweise mit Ihrer Zentrale für den asiatischen Bereich vor Ort vertreten. Die Lage des Landes bietet zudem ideale Voraussetzungen für alle drei Bereiche der erneuerbaren Energien, Solar, Wind sowie Biomasse. Eine entscheidende Grundbedingung für die Attraktivität des Landes hat die philippinische Regierung im Jahre 2008 mit dem Gesetz für erneuerbare Energien gesetzt, was das staatliche Interesse an einem Ausbau dieser Ressourcen deutlich unterstreicht.

Der regionale Schwerpunkt der Investitionen liegt zur Zeit auch aufgrund der hohen Attraktivität von Investments

in Solaranlagen auf den Philippinen (San Carlos Solar Energy, SaCaSol). *ThomasLloyd* begleitet auf den Philippinen derzeit 13 Projekte. Die ersten Anlagen sind seit Mitte 2014 im operativen Betrieb (erstes Großsolarkraftwerk auf den Philippinen), die weiteren Solarprojekte sollen in 2015 ans Netz gehen. Dazu kommen weitere Anlagen, die bis spätestens 2017 am Netz sein sollen.

Auch das Königreich Kambodscha bietet mit seinen 15 Millionen Einwohnern beste Bedingungen. Aufgrund des unternehmerischen Umfeldes hat sich das Land über die letzten 10 Jahre wirtschaftlich stark weiterentwickelt. Dank starker Exporte soll sich Kambodscha nach im Durchschnitt 10% Wirtschaftssteigerung zwischen 1998 und 2008 in den folgenden Jahren um die 6% bis 7% weiter positiv entwickeln. Der Strom wird zur Zeit in starkem Maße aus dem Ausland importiert. Vor dem Hintergrund eines um etwa 12% p.a. wachsenden Energiebedarfs und reichlich vorhandener Energiequellen im Bereich erneuerbarer Energien (besonders im Sektor Biomasse, aber auch bei Wind und Solar) bestehen perspektivisch sehr gute Chancen zum Bau von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien bei stabil hohen Energiepreisen.

ThomasLloyd begleitet in Kambodscha 3 Projekte im Solarbereich, die sich noch in der Planungsphase befinden.

Bottom-up-Investmentansatz:

Der Erfolg des *TLCTIF*, eine nachhaltige und überdurchschnittliche Rendite bei überschaubarem Risiko zu erzielen, beruht im Wesentlichen auf der Auswahl der passenden Projekte, in die der *TLCTIF* investiert. Die für den Teil-Fonds *TLCTIF* maßgebende Investmentpolitik, die mit dem Fonds verfolgten Investmentziele wie auch die auferlegten Restriktionen werden von dem General Partner *TL Lux* vorgegeben. Die verantwortlichen Manager von *TL Lux* bilden *T.U. Michael Sieg*, *Anthony Coveney* sowie *Paul de Quant*. Alle drei Entscheidungsträger (Manager) sind seit langen Jahren mit den internationalen Finanzmärkten und insbesondere mit Projektentwicklungen- und finanzierungen vertraut. Einen entscheidenden Faktor bei der Auswahl der Anlageobjekte bildet dabei die klare Fokussierung auf Projekte, die die wesentlichen (staatlichen, baurechtlichen) Genehmigungen bereits erhalten haben und die sich zum Zeitpunkt der Investition entweder direkt vor dem „Financial Close“ (Abschluss der Finanzierungsvereinbarung) befinden oder

in der Phase „Notice-to-Proceed“ (Genehmigung zur Aufnahme des Projektes) stehen. Durch diese Herangehensweise gelingt es dem Teil-Fonds (*TLCTIF*), die höchstmöglichen Renditen bei eingeschränktem Risiko zu erzielen. Um die Investments in den Betreibergesellschaften (Anlageobjekte) erfolgreich zu gestalten und die Umsetzung des Projekts sicherzustellen, ist es dem Teil-Fonds *TLCTIF* gestattet, alle hierfür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, so zum Beispiel das Stellen von Garantien.

Auf der Bottom-up-Ebene geht es um die konkrete Auswahl der Investitionsprojekte.

Den ersten Schritt auf der Bottom-up-Ebene (Projektauswahl) besteht in der „Entstehung und Überprüfung“ (Origination & Screening). In dieser Phase findet eine erste, noch nicht ins Detail gehende, Bewertung von möglichen Projektinvestitionen statt. Die Ideen für denkbare Investitionen resultieren aus verschiedenen Quellen des engmaschigen Netzwerkes von *ThomasLloyd*, zum Beispiel aus Kontakten zu Beratern oder Generalunternehmern oder über Branchenkonferenzen.

Fällt diese Erstbegutachtung positiv aus, werden konkrete Besuche vor Ort mit dem Generalunternehmer durchgeführt, der bereits eine erste Analyse des Projekts in finanzieller wie in technischer Hinsicht vorangehen.

ThomasLloyd behält sich bei allen Investitionen die Exklusivität der Partnerschaft vor.

Anschließend muss das Investment Committee (IC) seine Zustimmung erteilen, das Projekt weiter zu verfolgen. Das IC besteht aus drei Personen, von denen ein Verantwortlicher von dem *General Partner TL Lux* benannt wird und zwei weitere von Seiten des *Alternative Investment Fund Managers (AIFM)*, der Gesellschaft *MDO Management Company S.A., Luxemburg (MDO)*. Von Seiten *TL Lux* vertritt Herr *T.U. Michael Sieg* die Interessen im IC.

Wird die Zustimmung seitens des IC erteilt, erfolgt im zweiten Schritt eine eingehende Überprüfung (Due Diligence) des Projekts in finanzieller, technischer sowie rechtlicher Hinsicht.

Die finanzielle Due Diligence teilt sich in drei zeitlich separate Phasen mit einem jeweils differenzierten Rendite-Risiko-Profil. Es handelt sich dabei um die Akquisitions- und Entwicklungsphase, die Phase der Konstruktion sowie am Ende der Wertschöpfungskette des Betriebs der Anlage selbst. Die ersten beiden Phasen umfassen den Zeitraum von der Projektidee bis zur Inbetriebnahme der Anlage. In der Anfangsphase müssen etwa Fragen

des Ankaufs von Projektrechten oder zu entrichtende Vergütungen für bereits erteilte Bewilligungen geklärt werden. In diesem Stadium kann *ThomasLloyd* seine Stärke als besonders eigenkapitalstarker Partner ausspielen. Wettbewerber müssen an dieser Stelle oftmals Fremdmittel einholen, um in das Projekt einsteigen zu können. *ThomasLloyd* verfügt hier über die nötige Liquidität und kann so Entscheidungen in einem kurzen Zeitraum voranbringen. In der Konstruktions-Phase geht es um die gesamten Baukosten. *ThomasLloyd* verfolgt auch in diesem Stadium eine konsequente Politik und entrichtet anstehende Vergütungen ausschließlich nach Fortschritten der Bauphasen und nach eingehender Prüfung im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs. Alle Kostenpositionen werden laufend Stress-Tests unterzogen. In der dritten Phase, der Betriebsphase, werden über lange Zeitreihen (20 Jahre und mehr) zeit- und risikogewichtete Kapitalerträge, Barwerte und interne Zinsflüsse kalkuliert. In diesem Stadium werden Sensitivitätsanalysen (planbare Kapitalrückflüsse, Gesamtkosten des Projektes, eventuelle Hebelwirkung durch Einsatz von Fremdmitteln) zur Ermittlung der Rendite des Projektes erstellt.

Die technische Due Diligence umfasst zum Beispiel eine eingehende Untersuchung darüber, inwieweit der vor Ort eingeschaltete Generalunternehmer aus seiner Erfahrung heraus und mit seinen Kapazitäten (auch in finanzieller Hinsicht) das Projekt ordnungsgemäß durchzuführen in der Lage ist. Darüber hinaus wird eine eingehende Prüfung vorgenommen, inwieweit das Projekt nach seiner Ausstattung und an dem geplanten Ort auf entsprechende Nachfrage stößt und so auch gewinnbringend wirtschaften kann. Dabei werden jeweils die technisch-spezifischen Voraussetzungen für die Bereiche Solar, Wind und Biomasse überprüft.

Bei der Legal Due Diligence werden zum Beispiel die rechtliche Situation der Betreibergesellschaft und das Vorliegen aller erforderlichen Genehmigungen evaluiert. Dazu kommen die Analyse eventueller regulatorischer Hindernisse sowie die Analyse aller bestehenden Vertragswerke wie z.B. zur Technik/ Beschaffungssituation/ Konstruktion (EPC).

Im Stadium der Due Diligence zieht *ThomasLloyd* auch externe Berater aus verschiedenen Spezialgebieten heran, um einen möglichst hohen Marktwert für das Projekt zu erzielen (zum Beispiel Einbeziehung steuerlicher Aspekte).

Auch der dritte Schritt „Bewertung und Strukturierung“ fokussiert auf eine Optimierung des Projekts und zwar im

Hinblick auf die Strukturierung der Transaktionen sowie der Finanzierung des Projekts. Hierbei werden verschiedene Bewertungsmethoden wie das Discounted Cash Flow (DCF)-Verfahren verwendet. Auch an dieser Schnittstelle muss das IC seine Zustimmung erteilen. Anschließend erfolgt der vorerst letzte und vierte Schritt auf der Bottom-up-Ebene, die eigentliche Vornahme der Investition. In diesem entscheidenden Stadium, in dem es um die Unterzeichnung aller für die Projektinvestition notwendigen Vereinbarungen und Verträge sowie die erforderlichen Transaktionen geht, sind mehrere Beteiligte eng eingebunden.

Bevor *MDO* sowie das IC letztendlich die Entscheidung für ein Investment (oder Desinvestment) treffen, muss das Projekt eine unabhängige Bewertung eines externen Institutes, wie der R.S.Bernaldo & Associates (RSBA, Philippinen) als Spezialist vor Ort durchlaufen. RSBA führt auf Grundlage des DCF-Modells eine Bewertung (Fair Market Value) des Investitionsprojektes durch. Diese erfolgt zum einen vor dem Zeitpunkt der Investition, anschließend in regelmäßigen (monatlichen) Abständen und im Falle eines Verkaufs (Exit) bei Beendigung des Investments. Dabei berücksichtigt RSBA alle zur Verfügung stehenden projektspezifischen Daten sowie arrondierende Informationen zum Beispiel über das Land und die Industriestandards.

Verantwortlich für das Management des Teil-Fonds *TLCTIF* ist *MDO, Luxemburg*. *MDO* wurde als nach Luxemburger Recht zugelassener *Alternative Investment Fund Manager (AIFM)* durch *TL Lux* als *General Partner* ausdrücklich mit dem Management des Fonds *TL SICAF-SIF* und des Teil-Fonds *TLCTIF* beauftragt. Zu den vornehmlichen Aufgaben von *MDO* gehören die konkreten Entscheidungen über Investitionen oder Desinvestments in/aus Anlageobjekte(n), die die zuvor beschriebene dezidierte Prozesskette an Entscheidungen auf der Bottom-up-Ebene durchlaufen haben.

Zur weiteren Absicherung des Einhaltens der Investmentstrategie und -philosophie des Teil-Fonds *TLCTIF* wurde die Gesellschaft *ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) (TL CH)* als Investment Advisor beauftragt. Der Verantwortungsbereich von *TL CH* liegt im Vorfeld der Investitionsentscheidung. Dazu gehören Analysen und Strukturierungsvorschläge für Anlageobjekte ebenso wie Empfehlungen zur Optimierung von Finanzierungen. Aus dieser Beratungsfunktion gegenüber *MDO* heraus ist es Aufgabe von *TL CH*, die Einhaltung der generellen Investmentpolitik bzw. -ziele sicherzustellen. In den eigentlichen Entscheidungsprozess über eine Investi-

tion ist *TL CH* nicht involviert, wie es die AIFMD vorsieht.

Diese Entscheidung erfolgt seitens *MDO* als *AIFM*, allerdings immer erst nach Abstimmung mit dem IC. Dem IC steht bei jeder Entscheidung seitens *MDO* ein Veto-Recht zu.

Der Tätigkeitsbereich von *MDO* gestaltet sich sehr weit. Im weiteren Sinne zeichnet *MDO* verantwortlich für das Management des Teil-Fonds *TLCTIF*. Darunter fallen im Wesentlichen zwei Aufgabengebiete,

- zum einen das Portfoliomanagement und
- zum anderen das gesamte Risiko Management.

In den Aufgabenkatalog des Portfoliomanagements fallen die Entscheidungen über ein Tätigen eines Investments oder Desinvestments. Zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Fonds obliegen *MDO* zudem weitgehende Verpflichtungen im täglichen Management des Fonds. Dazu gehören Dispositionen über Konten sowie auszuführende Transaktionen sowie sämtliche Verfügungen im Zusammenhang mit getätigten Investitionen, dazu das Eingehen von vertraglichen Vereinbarungen, soweit sie im Einklang mit der Philosophie und den Regeln der Investmentpolitik stehen. Ebenso ist *MDO* verpflichtet, alle im Zusammenhang mit dem Management des Fonds verbundenen Transaktionen laufend ordnungsgemäß zu dokumentieren.

Darüber hinaus trägt *MDO* Sorge für alle Bereiche des Risiko Managements. Dies umfasst die Bereitstellung eines umfassenden Risiko Management-Systems, das die Bewertung des *TLCTIF* einschließt, dazu die Betrachtung und das Monitoring der Liquiditäts- sowie der operativen Risiken, Die laufende Erfassung aller Risiken basiert auf einer umfassenden Risk Matrix, die sämtliche von *MDO* zu beobachtenden Risiken (z.B. Makro Risiken wie die Entwicklung des Wirtschaftswachstums und des Bruttoinlandsproduktes auf den Philippinen; Mikro-Risiken wie Veränderungen der Kostenstruktur auf Fondsebene; Credit Risiken; Liquiditäts- und Counterparty-Risiken und operationelle Risiken) inklusive zeitlicher Vorgaben für das Monitoring beinhaltet.

Mit Hilfe dieses sophisticateden Systems deckt *ThomasLloyd* alle Aspekte des Risiko Managements professionell ab. Das Risikomanagement wird im folgenden Abschnitt noch detailliert behandelt.

CACEIS Bank Luxemburg, übernimmt zum einen die klassische Funktion als Depotbank (depository) zur Verwahrung und Verwaltung des Produktes *TLCTIF*, zum anderen als Zahlungsstelle (paying agent). *CACEIS* verfügt seit vielen Jahren über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit den rechtlichen Gegebenheiten Luxemburger Fonds-Strukturen und ist zudem mit der laufenden Verwaltung und Betreuung von Luxemburger Vehikeln vertraut. Alle zuvor beschriebenen Aufgaben der in den Prozess einbezogenen Unternehmen sind vertraglich umfänglich geregelt.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamterfolg ist zudem das richtige Timing des Einstiegs- wie auch des Ausstiegszeitpunktes. Durch den zuvor beschriebenen späten Einstieg in Projekte vermeidet *ThomasLloyd* das Eingehen unkalkulierbarer Risiken. Eine genauso große Bedeutung kommt den Exit-Strategien zu einem frühen Zeitpunkt zu. Die Entscheidung zum Ausstieg (Exit) aus einem Projekt wählt *ThomasLloyd* vorzugsweise vor oder bei Beginn der eigentlichen Betriebsphase, die sich über lange Jahre erstrecken kann. Die eigentliche Realisierungsphase konzentriert sich danach auf die Phase ab der Akquisition bis vor oder kurz nach der Inbetriebnahme der Anlage („at/after Commercial Operation Date“). Exit-Strategien und optimale Desinvestmentzeitpunkte sind über verschiedene Lösungsmöglichkeiten umsetzbar. Dazu gehören die Veräußerung einzelner oder gebündelter Anlageobjekte, als Direktinvestment durch einen Dritten, einen Börsengang (IPO) an langfristig orientierte strategische Investoren wie Energieversorgungsunternehmen oder auch an Finanzinvestoren wie Infrastrukturfonds und institutionelle Anleger. Auch Refinanzierungen über Banken sind möglich. Eine derartige hat *ThomasLloyd* beispielweise bei SaCaSol 1 A&B vor Kurzem mit einer philippinischen Bank (BPI) vollzogen.

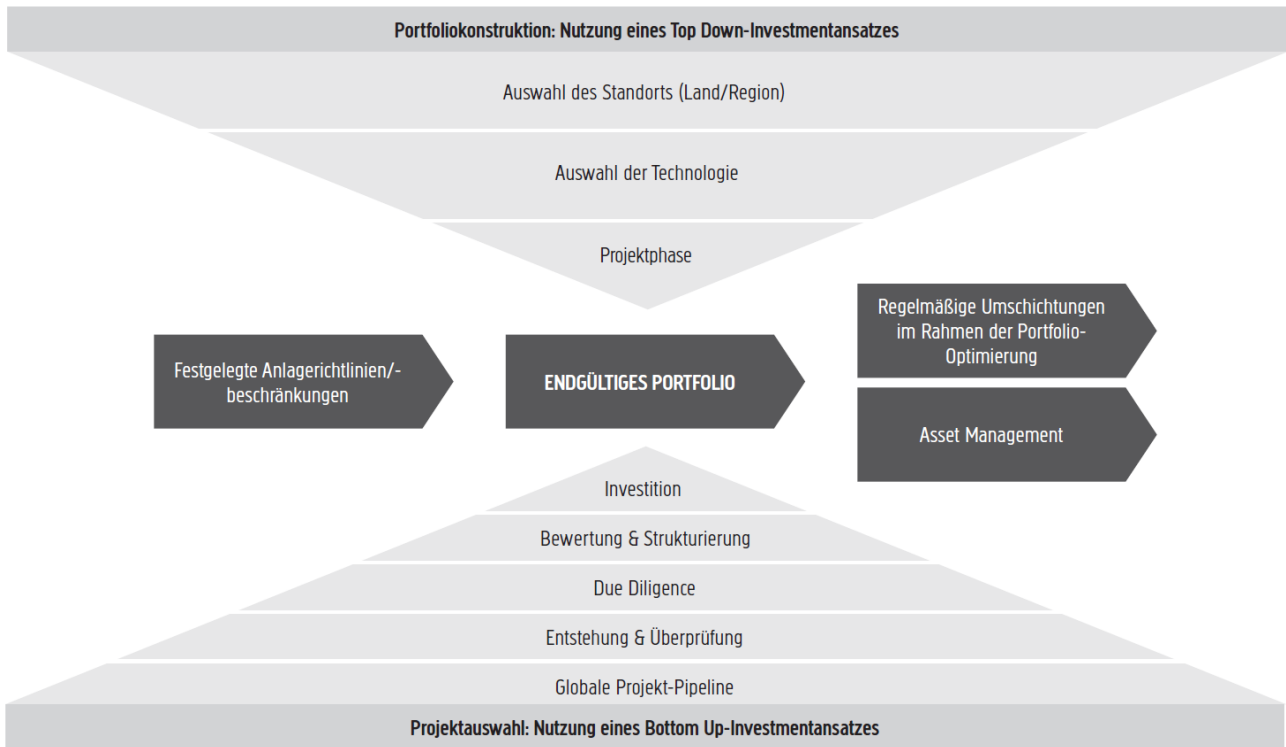


Abbildung 2: Investmentprozess

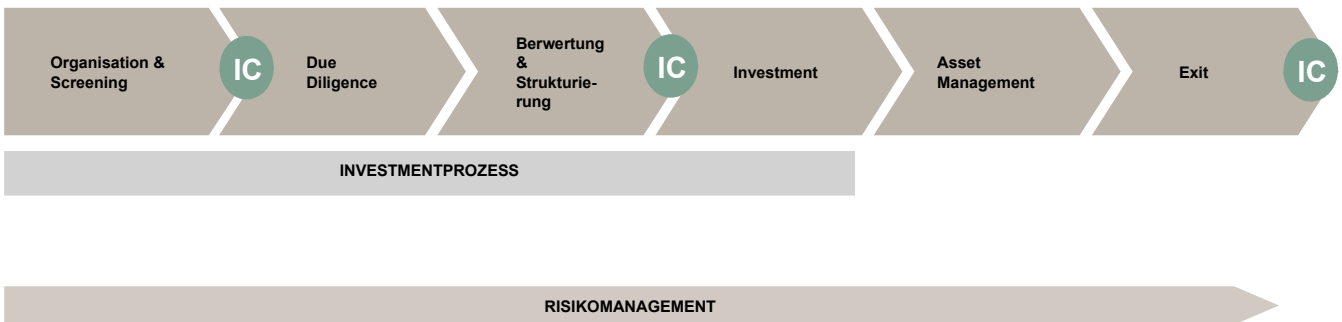


Abbildung 3: Bottom-up Projekt Selektion

Qualitätsmanagement

Wichtigstes Element im Rahmen der Qualitätssicherung der ist eine effiziente Umsetzung des Investmentprozesses, nach den Zielvorgaben und aufgestellten Kriterien. Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Investmentprozesses bei *ThomasLloyd*.

Für die einzelnen Länder und Regionen Asiens existiert ein umfangreicher Kriterienkatalog. Dieser Katalog umfasst aktuelle und prognostizierte Finanz- und Wirtschaftskennzahlen, bestehende Kapital- und Energiemarktstrukturen, politische Stabilität, die allgemeine Sicherheitslage und das Rechtssystem. Weitere Kriterien wie z.B. klimatische, geographische und topographische Bedingungen sowie die Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von erneuerbaren Energieressourcen eines Landes werden auch detailliert vom *ThomasLloyd* analysiert.

Zu den größten Risiken von allen Infrastrukturprojekten gehört das frühzeitige Scheitern der Projektrealisierung, was grundsätzlich unterschiedliche Gründe haben kann. Deshalb stellen der Einstiegszeitpunkt, die Vorgehensweise sowie eine breite Projekt- und Länderdiversifikation wichtige Risikoabsicherungen des Investmentprozesses dar. Über eine sehr breite Diversifizierung in 16 Projekte auf den Philippinen und in Kambodscha verteilte Cleantech-Infrastrukturprojekte lassen sich mögliche Fehlinvestitionen bzw. Risiken minimieren. Durch einen späten Einstieg werden die Risiken der Phase der Projektentwicklung eliminiert. *ThomasLloyd* versucht die maximale Wertschöpfung zu erreichen, ohne das Risiko der Projektentwicklung eingehen zu müssen. Durch den frühen Verkaufszeitpunkt umgeht der Fonds auch die vergleichsweise wenig ertragreiche Betriebsphase des Kraftwerks. Neben der hohen Risikostreuung und ausschließliche Nutzung kommerzieller Technologien findet ausschließlich die Beauftragung regional führender Generalunternehmer statt sowie ein weitestgehender Ausschluss der Baurisiken durch Verträge mit im Vorfeld festgelegten Preisen und Fristen.

Im Rahmen des Investmentprozesses, der Projektrealisierung und des Assetmanagements werden unterschiedliche ineinander greifende risikominimierende Maßnahmen zu Gunsten der Investoren getroffen, zu welchen unter anderem auch verschiedene Arten von Garantien sowie Versicherungsleistungen von verschiedenen Parteien (Garantiegeber) gehören. Das Risiko einer möglichen verzögerten Inbetriebnahme der Anlage wird

grundsätzlich über eine „delay in start up“ Versicherung, welche den Ausfall der Einnahmen kompensieren soll, minimiert. Neben der Herstellergarantie der Komponenten greift unter anderem auch eine Performancegarantie vom Generalunternehmer für die jeweilige Projektrealisierung. *ThomasLloyd* arbeitet in den jeweiligen Projekten mit den Primärversicherern, die teilweise wiederum die Risiken über Rückversicherungen in den USA und Europa rückdecken. Das Risiko eines potentiellen Ausfalls des Generalunternehmers wird zusätzlich über entsprechende Bankgarantien (anteilig) minimiert. Grundsätzlich werden so projektabhängig 10% bis 25% der Kosten eines Projektes abgesichert (da grundsätzlich nicht mehr Kapital im Risiko – „capital at risk“ – steht). Zahlungen an den Generalunternehmer erfolgen nur nach Baufortschritt und in unterschiedlichen kleinen Tranchen und immer erst nach Leistungserbringung. Der Transport der Komponenten wird ebenfalls versichert. Während der Bauphase tragen marktübliche Versicherungen (u.a. Haftpflicht) dazu bei, Risiken zu minimieren.

Mithilfe der vielfältigen Screenings werden Risiken identifiziert, quantifiziert und anschließend priorisiert. Im Rahmen einer Risiko-Matrix werden verschiedene Risikoarten (Marktrisiko, Kredit-, Liquiditäts-, Gegenpartei-, operationelle und andere Risiken) regelmäßig von *MDO* überwacht.

Innerhalb des Investmentprozesses umfasst das Risikomanagement folgende Bereiche:

- Übereinstimmung mit strategischen sowie Risiko- und Finanzkriterien des Fonds (Management der Projekt-/Transaktionsrisiken)
- Minimieren der in der Überprüfungsphase identifizierten Risiken
- Sensitivitätsanalyse (Ziel: optimale Transaktionsstruktur und Bewertung)
- Einhaltung der vom IC festgelegten Grenzen
- Überwachung des GegenparteiRisikos
- Zeitliche Abstimmung für optimale Bedingungen an Kapitalmärkten
- Beurteilung des GegenparteiRisikos

Im Rahmen der Financial Due Diligence wird eine Sensitivitätsanalyse der Endprojektrendite durchgeführt. Sobald ein Projekt in den geregelten Betrieb übergeht,



AAA-
03/2015

ThomasLloyd Group Investmentprozess Rating

ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund

werden die Gesamtkosten des Projekts, zusammengesetzt aus Akquisitions-, Entwicklungs- und Baukosten nebst einer möglichen Hebelwirkung durch die Aufnahme von Fremdkapital kalkuliert.

Die Anlagerichtlinien des *TLCTIF* schreiben vor, dass die ausgewählten Technologien ausgereift sein müssen, politische Planbarkeit mit durchsetzbarem Rechtssystem besteht sowie eine finanzielle Förderung der erneuerbaren Energien durch den Staat garantiert ist. Laut Anlagerichtlinien dürfen nicht mehr als 50% der Aktiva in einem Land investiert werden. Es dürfen nicht mehr als 30% der Aktiva in ein einzelnes Anlageobjekt investiert werden.

Die Auswahl der Kooperationspartner ergibt sich aus bestehenden Netzwerken von *ThomasLloyd*. Das sehr gute Netzwerk gibt *ThomasLloyd* die Möglichkeit, einen frühen Zugriff auf die besten Kraftwerksprojekte zu

gewährleisten. Darüber hinaus werden namhafte führende externe Berater, wie zum Beispiel Ernst & Young und Norton Rose Fulbright beauftragt. Um einem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, wird der Sicherung dieser Kontakte und deren Dokumentation hohe Bedeutung beigemessen.

Neben planmäßigen Vor-Ort-Besuchen werden ständig laufende Kontrollen bei den Investitionsobjekten durchgeführt.

Durch die Investition in fremde Währungen bestehen Währungsrisiken.

Es besteht ein sehr umfangreiches Vertragswerk, das alle Rechte und Pflichten für alle Beteiligte im Investmentprozess eingehend regelt.



AAA-
03/2015

ThomasLloyd Group
Investmentprozess Rating

ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund

Team

Das Investment Team von *ThomasLloyd* wird vom Gründer und Geschäftsführer *T.U. Michael Sieg* geführt. Zum Verwaltungsrat von *ThomasLloyd* gehören neben *T.U. Michael Sieg* (Chairman) auch *Anthony M. Coveney* (Executive Director), *Klaus-Peter Kirschbaum* (Executive Director) und *Simon J. Cox* (Non-Executive Director). Alle vier genannten Personen verfügen über sehr lange Erfahrung im Projektmanagement.

Das Investment Team von *ThomasLloyd* verfügt über ein auf Erneuerbare-Energien-Infrastruktur spezialisiertes Fondsmanagement und hohe Kompetenz, um die Projekte in den einzelnen Realisierungsphasen aktiv weltweit vor Ort zu betreuen. Alle Mitarbeiter verfügen über sehr gute Qualifikationen und weitreichende Expertise im Infrastrukturbereich. Zusätzlich zeichnet sich das Investmentteam durch eine hohe Vielfalt hinsichtlich sich ergänzender Qualifikationen und Berufserfahrung aus. *ThomasLloyd-*

Spezialisten verfügen über eine langjährige internationale Erfahrung in leitenden Positionen bei führenden Unternehmen im Bereich des Ingenieurwesens, Bau- und Projektmanagements sowie in einigen der weltgrößten Öl- und Energiekonzerne. Auch die Sprachkultur ist bei *ThomasLloyd* diversifiziert, sodass lokale Herausforderungen in den Zielmärkten keine Probleme darstellen.

Unter Einbeziehung aller mit dem Investmentprozess involvierten Bereiche wie Banking & Projektmanagement befassen sich insgesamt 180 Mitarbeiter der *ThomasLloyd* Group. Insgesamt lässt sich für *ThomasLloyd* hervorheben, dass die Mitarbeiter von einem gelebten Teamgedanken getragen sind und über ein umfassendes Fachwissen in den Spezialgebieten mit weitreichenden Erfahrungen eines Globalen Players verfügen.



AAA-
03/2015

ThomasLloyd Group
Investmentprozess Rating

ThomasLloyd SICAV-SIF - Cleantech Infrastructure Fund

TELOS-Ratingskala

- AAA Der Investmentprozess erfüllt höchste Qualitätsstandards
 - AA Der Investmentprozess erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
 - A Der Investmentprozess erfüllt hohe Qualitätsstandards
 - + / - differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe
-

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Investmentprozess Rating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de